



Als der
Magnificus, in Gott Andächtige und Hoch-
gelahrte Herr,

H E R R

Johann Christian Stemmler,

Der H. Schrift Hochberühmter Doctor,
Ihro Hochfürstl. Durchl. zu Sachsen Quersfurth und Weissenfels
Hochbetrauter Beichtvater, Oberhofprediger, wie auch Kirchen-
und Consistorialrath, und des Fürstenthums Sachsen-Quer-
furth Hochverdienter Generalsuperintendens,

Dero

Höchsterfreulichen

Geburtstag

Den 12. des Weinmonats, 1744. glücklich erlebtes

Bezeugten

durch eine geringe

Abendmusik

Ihre ehrerbietige Ergebenheit

Nachfolgende von Seinen bisherigen Zuhörern,

- George Friedrich Köhler, von Weissenfels.
- Johann Christian Geber, von Weissenfels.
- Johann Ernst Geisel, von Quersfurth.
- Gottlob Heinrich Müller, von Frankenthal.
- Johann Gerhard Hefler, von Drenhausen.
- Johann Friedrich Zimmermann, von Keinsdorf.
- Christian Friedrich Jahn, von Weissenfels.
- Carl August Schieferdecker, von Weissenfels.
- Johann Christian Günther, von Weissenfels.
- Johann Samuel Hebestind, von Biffingsleben.
- Christoph Traugott Seidler, von Cronschwitz.

Weissenfels, gedruckt mit Legischen Schriften.



* * *

Mufen! Erhebt euch in vollem Vergnügen,
Besinget, bewundert das göttliche Fügen,
Berehret den Wechsel der Zeit!
Entflammet mit Jauchzen das Opfer der Lieder
Verbindet mit Demuth die Regung der Glieder:
So wills die Pflicht der Dankbarkeit:

Bergehe, Ehrender Mann,
Du Aaron unsrer Zeit,
Du Preis der Sioninnen;
Sieh dies der Musen froh Beginnen
Mit güthen Augen an.
Wir können anders nicht:
Dies Licht
Erreget in uns muntre Blicke
Dein Wachsthum, Wohl und Glücke
Erfreut uns icht vor allen.
Wir legen uns in Deinen Schoos,
Kein Lehrer kann so groß,
So würdig seyn
Der Welt und Nachwelt zu gefallen
Als Du;
Drum laß es zu
Daß wir des frohen Tageschein
Durch neue Lieder zu erheben
Und Deinem Ruhm ein neues Lob zu geben,
Uns unterstehn.

Aliso.

Stemmler lebt, der Musen Freund
Uns zum Muster, Gott zur Ehre,
Da Er durch die heilge Lehre
Viele Seelen selig macht
Darum soll der Zeiten Nacht

Seinen Nachruhm nie bededen,
Dieser wird so weit sich strecken,
Als Dianens Silber scheint.

Stemmler lebe, der Musen Freund! B.A.

So singt, Hochtheurer Mann,
Du Licht der hohen Gotteslehre,
Du Crone zum Altar,
Den unser Hof, bey unsrer Stadt
Zum Wächter hat,
So singt die frohe Musenschaar:
So wünschen Deine Seelenkinder:
Sie wünschen nicht: Sie hoffen ganz gewiß.
Auch selbst die frechsten Sünder
Sind hierbey gar nicht unempfindlich,
Dein Ruhm
Dein Glanz der Würde
Ist ihnen noch ein Heiligthum,
Dein eifrig Lehren
Kann sie von allem dem, was sündlich
Bermahnen, warnen und bekehren.

^{Urie.}
Lobt ihr Sünder, frecher Lasterknecht!
Flucht der Frommen göttlichem Geschlechte!
Fodert die Laster nur auf!
Befürchtet, daß selbst eur Gewissen erwache:
Erzittert: der Donner der Göttlichen Rache
Zerschmettert euch: hemmet den Lauf. B.A.

Genug,
Dein Beyspiel und Dein frommes Wesen
Ist vielen ein Bewegungsgrund
Zur Frömmigkeit gewesen.
Drum führt Dich Gott
Den andern zum Exempel
Dem Neid zum Spott
In höchsten Wohlthatstempel.
Auch ist, macht er Dir neue Gnade kund
Indem er Deinem Leben,
Gepriesner Gottesknecht,
Ein neues Jahr gegeben.
Drum sieht man Dich und Dein Geschlecht
Sich Deines Wohls erfreun:

Soll es auch uns erlaubet seyn
So wollen wir mit Reim und Saiten,
Mit angenehmen Flötenklang,
Und mit andächtigen Gesang
Die Zeichen ihrer Lust begleiten.

Arie.

Kaufsch' ihr Töne sanfter Flöten!
Dieser Festtag macht uns froh;
Unsre Pflicht
Schweiget nicht.
Fügt es doch die Vorsicht so:
Das, was unser Mund erbeten,
Bringt dies heutge frohe Licht.

B. A.

Hochwürdiges Haupt!

Es ist die Dankbarkeit,
Die uns zu dieser frohen Zeit
Dergleichen Lust erlaubt.
Kaum stellte sich des Tageschein
Mit frohem Glanze ein;
Kaum wurden wirs gewahr:
So stellte uns die Pflicht,
Auch unsre Schuld an diesem Tage dar:
Sogleich war Ehrfurcht, Zärtlichkeit
Und Tren in unsern Seelen rege;
Wir blickten mit Ergebenheit
Auf Deiner heiligen Lehren Pflege,
Die Du uns hochgeneigt
Bisher erzeigt.
Nochmehr; auf Deine Sorgfalt, Huld und Liebe,
Da brachen nun die eiferreichen Triebe
Für Dein Geehrtes Haus
Und Dessen ungekrändtes Glück
Zu Gottes ewigem Geschick
In diesen Wunsch und diese Seufzer aus:

Alle.

Segne, Verhängnis! mit dauenden Kräften,
Segne mit Wohlgerchn' Stemmlers' Bedeyhn,
Gönne dem Tage noch öfters den Schein.
Hilf Ihm das Wohlseyn der Seelen bewahren;
Kröne die Scheitel mit silbernen Haaren,
Laß Sein Gedächtnis verewiget seyn!

78 M 496

ULB Halle 3
001 618 148



TA-506
K118
107





Als der
Magnificus, in Gott Andächtige und Hoch-
gelahrte Herr,
H E R R

Johann Christian Stemmler,

berühmter Doctor,
Sachsen Quersurth und Weissenfels
Oberhofprediger, wie auch Kirchen-
des Fürstenthums Sachsen-Quer-
er Generalsuperintendens,
Dero

erfreulichen
Artstag

ts, 1744. glücklich erlebte;

zeugten
ine geringe
ndmusik

etige Ergebenheit
nen bisherigen Zuhörern,

von Weissenfels.
von Weissenfels.
a Quersurth.
von Frankenthal.
von Dittenhausen.
mann, von Reinsdorf.
von Weissenfels.
von Weissenfels.
d, von Weissenfels.
er, von Eronschwitz.

mit Legischen Schriften.

